

Entlassung wegen "Nichtbefähigung"

Beitrag von „Claudius“ vom 10. September 2015 16:06

[Zitat von nomegusta](#)

Bist du nicht desöfteren am Nölen, dass "sich so viele ungeeignete Subjekte in den Beamtenhängematten einen faulen Lenz machen" (Zitat frei Schnauze aus deinen Beiträgen, die in meinem Hinterkopf gespeichert sind) und daher möglichst kleinlich ausgesiebt werden sollte? Am besten sollten noch die Schülerleistungen dazu hinzugezogen werden, damit auch alles wie in der freien Wirtschaft abläuft! Und immer wieder Qualitätssicherungen, ich glaube deine Idee dazu waren nationale Schülervergleichsarbeiten. Je nachdem, wie die Schüler abschneiden, sollten die Lehrer beurteilt werden. Denn der Lehrerberuf ist ein 1 zu 1 Dienstleistungsberuf, jawoll! 🙄

Ja ich kritisiere es in der Tat, dass Leistung in unserem Beruf kein Kriterium etwa für die Bezahlung oder die Karrierechancen ist, weil es auch überhaupt kein ernsthaftes Konzept zur Qualitätssicherung gibt. Dieser Umstand wirkt dauerhaft demotivierend auf viele leistungsbereite Kollege und gleichzeitig einladend für ebenfalls viele Kollegen, die sich ohne Konsequenzen einen faulen Lenz machen können, wenn sie es denn wollen. Und leider gibt es wirklich nicht wenige, gerade etwas ältere Kollegen, die nur noch ihre Zeit bis zur Pensionierung möglichst bequem absitzen wollen.

Das hat aber nicht grundsätzlich etwas mit der Eignung für den Beruf aus. Man kann ein talentierter Lehrer sein und trotzdem faul und demotiviert.